

Die Geschichte der Pandemien

Covid-19 ist nicht die erste und vermutlich auch nicht die letzte Pandemie, die die Menschheit erlebt hat. Eine kleine Zeitreise durch die Geschichte der gefährlichsten Infektionskrankheiten.

Eine zur Zeit des oströmischen Kaisers Justinian (527–565) ausgebrochene Pandemie, die erstmals im Jahr 541 in Ägypten ausbrach und 542 Konstantinopel erreichte. Bald darauf verbreitete sie sich im gesamten spätantiken Mittelmeerraum. Sie gilt als die größte antike Epidemie zwischen Nord- und Nordwesteuropa, dem Mittelmeerraum und dem Iran.

Bei der japanischen Pockenepidemie lag die Erwachsenensterblichkeit geschätzt bei mindestens 25–35 Prozent der Bevölkerung. Alle Klassen der Gesellschaft waren von der Seuche betroffen.

Als „Schwarzer Tod“ wird eine der verheerendsten Pandemien der Weltgeschichte bezeichnet, die in Europa zwischen 1346 und 1353 geschätzte 25 Millionen Todesopfer – ein Drittel der damaligen Bevölkerung – forderte. Auslöser war das Bakterium *Yersinia pestis*.

165–180
Antoninische Pest



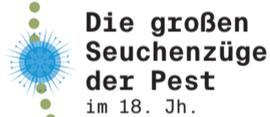
Der Erreger der Antoninischen Pest ist unbekannt, vermutlich handelte es sich um eine Pockenepidemie.

Die Pest trat ab 1654 periodisch in den Niederlanden auf. 1665 wurde sie mit einem Schiff nach London eingeschleppt, wo sie mehr als 100.000 Menschen tötete. Im Jahr 1678 brach die Seuche auch in Wien aus.

Die großen Seuchenzüge der Pest im 17. Jh. um 1600



Die großen Seuchenzüge der Pest im 18. Jh. um 1700 600.000



1889–1895
Russische Grippe



spätes 19. Jh.
Gelbfieber
100.000–150.000

1855
Dritte Pest-Pandemie
12 Millionen

1817–1923
Cholera
Sechs Ausbrüche
1 Million

1918–1919
Spanische Grippe
Rund
50 Millionen

Ein ungewöhnlich virulenter Abkömmling des Influenzavirus A/H1N1 verbreitete sich gegen Ende des Ersten Weltkriegs in drei Wellen und forderte bei einer Weltbevölkerung von etwa 1,8 Milliarden rund 50 Millionen Menschenleben. Mehr Tote als im Ersten Weltkrieg [17 Millionen].

1968–1970
Hongkong-Grippe
1 Million

1957–1958
Asiatische Grippe
1,1 Millionen

seit 1981
HIV | Aids
25–30 Millionen

Der genaue Übertragungsweg ist nicht geklärt. Nach Angaben der WHO war es möglicherweise eine Infektion durch Körperkontakt mit infizierten, kranken oder toten Wildtieren.

Coronavirus-Erkrankung

seit Dezember 2019
Sars-CoV-2
[Covid-19]

10.302.867
bestätigte Fälle

505.518
Todesfälle

[Stand: 30. Juni 2020 | 13.00h]

Covid-19 ist eine durch das **Sars-CoV-2** verursachte Viruserkrankung. Sie wurde erstmals Ende des Jahres 2019 in Wuhan beschrieben, entwickelte sich im Januar 2020 in der Volksrepublik China zur Epidemie und breitete sich schließlich weltweit zur **Covid-19-Pandemie** aus. Sie verbreitet sich in der Regel durch Tröpfcheninfektionen, aber auch die Übertragung als Schmierinfektion oder über Aerosole ist nicht ausgeschlossen. Die Krankheitsverläufe sind unspezifisch, vielfältig und variieren stark. Neben symptomlosen Infektionen wurden überwiegend

milde bis moderate Verläufe beobachtet. Aber auch schwere Krankheitsbilder mit Lungenentzündungen bis hin zu Lungenversagen und Tod können in seltenen Fällen auftreten. Neben der Schädigung der Lunge sind auch krankhafte Prozesse der Leber, des zentralen Nervensystems, der Niere, der Blutgefäße und des Herzens beobachtet worden. Über mögliche Spätfolgen der Erkrankung an Herz, Lunge und Nervensystem besteht noch Unklarheit. Derzeit gibt es weder ein Medikament noch einen Impfstoff gegen das Coronavirus.

2002–2003
Sars
770

2009–2010
Schweineinfluenza
200.000

seit 2012
Mers
850

2014–2016
Ebola
11.300